

# Mitteilungen

3. Quartal 2019

Inhalt nach Rubriken

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>Seite</b>
Brief des Präsidenten.....	1
Neue Mitglieder .....	3
Call for Invited Sessions - GMDS & CEN-IBS 2020 .....	4
Ankündigung der DMEA-Satellitenveranstaltung 2020 von GMDS und BVMI.....	4
Bonner Archivtage 2019.....	5
Abschlussberichte.....	6
64. GMDS-Jahrestagung in Dortmund .....	6
11. GMDS Doktorandensymposium .....	8
Medizinische Informatik: Aktuelle Trends und Perspektiven - Symposium zu Ehren des 70. Geburtstags von Paul Schmücker .....	9
Sommerschule „Fortgeschrittene Methoden der Fallzahlkalkulation und -rekalkulation“ 2019 in Lambrecht/Pfalz.....	11
Preisträger*innen 2019.....	12
Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-, Projektgruppen, Arbeitskreise und Kommissionen ....	15
Neue Zertifikatsträger .....	19
Publikationen - GMS MIBE .....	20
Veranstaltungshinweise.....	21
Glückwünsche und Laudationes zum Geburtstag.....	22
Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Gerd Antes zum 70. Geburtstag .....	22
Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Walter Lehmacher zum 70. Geburtstag .....	23
Laudatio für Herrn Prof. Dr. Markus Löffler zum 65. Geburtstag .....	24
GMDS-Funktionsträger .....	27

## BRIEF DES PRÄSIDENTEN, 3. QUARTAL 2019

Prof. Dr. Andreas Stang, MPH

Liebe GMDS-Mitglieder,

mit diesen Mitteilungsseiten wende ich mich zum letzten Mal an Sie in meiner Funktion des GMDS-Präsidenten. Die letzten zwei Jahre sind unglaublich schnell vergangen. In meiner Zeit als Präsident ist mir immer wieder aufs Neue bewusst geworden, wie wichtig die Interdisziplinarität der GMDS ist. Fünf Fächer unter einem Hut zu halten, ist ein ganz besonderes Alleinstellungsmerkmal unserer Fachgesellschaft. Darauf können wir stolz sein!

Herr Prof. Dr. Alfred Winter aus Leipzig hat das Amt des Präsidenten zum 1. Oktober 2019 übernommen. Für diese Aufgabe wünsche ich ihm gutes Gelingen und natürlich viel Erfolg. Herr Prof. Dr. Harald Binder, Freiburg, der bisher als Leiter des Fachausschusses Medizinische Bioinformatik und Systembiologie fungiert hat, verbleibt als 1. Vizepräsident im Präsidium und wird das Amt des Präsidenten in zwei Jahren von Herrn Prof. Winter übernehmen. Neu ins Präsidium gekommen sind: Frau Franziska Jahn, Leipzig, als Schriftführerin und Herr Prof. Dr. Tim

Beißbarth, Göttingen, als Nachfolger von Herrn Prof. Binder als Fachausschussleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie. Herr Prof. Dr. Ralf Hofestädt, Bielefeld, rückt als Nachfolger von Herrn Prof. Beißbarth in diesem Fachausschuss als stv. Fachausschussleiter bis zu den nächsten Wahlen im nächsten Jahr nach.

Herr Prof. Dr. Ulrich Mansmann hat das Präsidium leider nach sechs Jahren zum 30. September 2019 verlassen. An dieser Stelle möchte ich mich sehr herzlich für seine intensive Arbeit im Präsidium und sein großes Engagement als Präsident der GMDS bedanken. Neben seinen vielen weiteren Aktivitäten in Präsidiumskommissionen und Arbeits- und Projektgruppen, will ich insbesondere noch die Ausrichtung der GMDS-Jahrestagung 2016 hervorheben, die er sogar in seiner Amtszeit als Präsident gestemmt hat.

Danken möchte ich ebenfalls sehr herzlich Herrn Dr. Nils Kuklik, Essen, der das Amt des Schriftführers abgegeben hat. Erfreulicherweise bleibt uns unser Schatzmeister, Herr Prof. Dr. Wolfgang Köpcke, für die nächste Amtszeit erhalten, dem ich ebenfalls herzlich danke.

Für die Ausrichtung der **64. GMDS-Jahrestagung** gilt mein besonderer Dank den Tagungspräsidenten Frau Prof. Dr. Britta Böckmann und Herrn Prof. Dr. Thomas Königsmann, die die Veranstaltung sehr erfolgreich mit ihrem Team im Fachbereich Medizinische Informatik an der Fachhochschule Dortmund durchgeführt haben. Für weit über 700 Besucher wurde ein inhaltlich attraktives Programm mit spannenden Keynotes und Workshops geboten. Aber auch das Rahmenprogramm wusste zu überzeugen, zum Beispiel mit dem Empfang im „Dortmunder U“ oder dem Gesellschaftsabend im Fußballstadion der Borussia Dortmund (BvB 09), für mich als gebürtiger Dortmunder und BvB 09 Fan ein sehr spezielles Highlight. Dort konnten die Teilnehmer einen tollen Einblick in die Bedeutung des Fußballs im Ruhrgebiet erhalten. Mein Dank gilt weiterhin dem lokalen Organisations-Team, dem wissenschaftlichen Programmkomitee und der Geschäftsstelle der GMDS, die für einen reibungslosen Ablauf der Veranstaltung gesorgt haben.

Zu meiner besonderen Freude konnten dieses Jahr wieder viele Preise an Nachwuchswissenschaftler vergeben werden. Die **Johann Peter Süßmilch-Medaille 2019** wurde an Frau Dr. Annika Hoyer für ihre Arbeit “Meta-analysis of full ROC curves using bivariate time-to-event models for interval-censored data” (Hoyer A, Hirt S, Kuss O., Res Synth Methods 2018;9 (1):62-72) vergeben. Weitere Informationen zu den diesjährigen Preisen finden Sie auf 12 in diesen Mitteilungsseiten oder unter <https://gmds.de/preise-ehrungen/>

Schon jetzt möchte ich Sie auf die **nächste Jahrestagung “GMDS & CEN-IBS 2020”** aufmerksam machen, die unter dem Motto „Bringing Data to Life“ vom 6. bis 11. September 2020 in Berlin unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Geraldine Rauch stattfindet: <https://www.gmds-cen-2020.de/> (Gemeinsame Jahrestagung mit der CEN (Central European Network: German Region, Austro-Swiss Region and Polish Region) of the International Biometric Society (IBS) including the 66th Biometric Colloquium of the German Region).

Für die große Unterstützung in den letzten zwei Jahren meiner Amtszeit möchte ich mich zum Schluss bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken!

Herzliche Grüße

Ihr

Andreas Stang

**Neue Mitglieder**

Als neue persönliche Mitglieder in unserer Gesellschaft begrüßen wir herzlich:

**Akbari**, Nilufar - Berlin

**Atrops**, Maurice - Bonn

**Bathelt**, Dr. Franziska - Doberlug-Kirchhain

**Bienzeisler**, Jonas - Oldenburg

**Binder**, Detlef - Krefeld

**Ehrenberg**, Katharina - Erlangen

**Fneish**, Firas - Hannover

**Gebrekidan**, Luna - Berlin

**Girschik**, Carolin - Oberhausen

**Heemeyer**, Dr. Frank-Oliver - Berlin

**Hillemanns**, Maximilian - Rostock

**Höller**, Alexandra - Hamburg

**Jagodzinski**, Annika - Rellingen

**Kümmel**, Michéle - Dresden

**Laux**, Gunter - Heidelberg

**Loermann**, Dr. Julius Ferdinand - Hamburg

**Magnus**, Celine Aimée - Pohlheim

**Mähs**, Maraike - Vechta

**Mateen**, Abdul - Köln

**Musiolik**, Katharina - Hamburg

**Niekrenz**, Dr. Lukas - Krefeld

**Niemöller**, Saskia - Osnabrück

**Örtl**, Michael - Illertissen

**Palla**, Christian - Mannheim

**Pazmino**, Santiago - Kiel

**Ronckers**, Cécile - Neuruppin

**Saman**, Dr. Ardalan - Kiel

**Scheible**, Raphael - Freiburg

**Schemmann**, Dr. Ulrike - Aachen

**Schmierer**, Lukas - Leipzig

**Schomburg**, Dirk - Magdeburg

**Schwarz**, Dr. Jonathan - Braunschweig

**Semaca**, Prof. Dr. Cristina Stefania - Schwäbisch Gmünd

**Strasser**, Laurence - Wien

**Tode**, Mika - Hamburg

**Wenig**, Franziska - Kiel

**Wünsch**, Laurin - Leipzig

### Call for Invited Sessions – GMDS & CEN-IBS 2020

We are looking for organizers of invited sessions for the  
**Joint conference of the GMDS & CEN-IBS 2020**  
 BERLIN, 6- 11 September 2020

We are looking for proposals for invited sessions. Invited sessions have a lengths of 90 minutes and include one invited speaker with a 30 minutes talk and typically 3 additional special contributed speakers. It is also possible to include a discussant or a panel discussion. The session organizer confirms to have obtained consent from the speakers. All proposed speakers will have to submit an abstract via the online system once the registration is open. Please be aware and distribute the information that each speaker can give only one talk at the conference (not including discussants and panelists). The conference fee is waived for the invited speaker (but not for the additional speakers). Further travel support for the invited speaker is intended but cannot be guaranteed at this stage. Please submit proposals to [gmds-cen-2020@charite.de](mailto:gmds-cen-2020@charite.de)  
 Deadline: extended until December 15, 2019. Notification of acceptance: January 31, 2020.

Further information:

[https://gmds.de/fileadmin/user\\_upload/aktuelles-terme/200906\\_Call\\_for\\_InvitedSessions\\_final\\_extended2.pdf](https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/200906_Call_for_InvitedSessions_final_extended2.pdf)

### Ankündigung der DMEA-Satellitenveranstaltung 2020 von GMDS und BVMI

Im Jahr 2020 findet die nächste DMEA vom 21. bis 23. April in der Messe Berlin statt. Am Vortag (Montag, 20. April 2020) führen die GMDS und der Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) die DMEA-Satellitenveranstaltung gemeinsam im Tagungszentrum des Hotels Aquino (Hannoversche Straße 5b, D-10115 Berlin-Mitte) durch.

Während dieser Veranstaltung können Arbeits- und Projektgruppen der GMDS und des BVMI, die sich mit Informationssystemen im Gesundheitswesen und ähnlichen Themen beschäftigen, aktuelle Themen aus ihren Arbeitsgebieten im Rahmen von Workshops vorstellen. Die DMEA-Satellitenveranstaltung beginnt um 12.30 Uhr. Nach den Workshops findet ab 18.00 Uhr eine Abendveranstaltung mit gemeinsamem Abendessen, gemütlichem Beisammensein und einem Kurzvortrag statt.

Die Satellitenveranstaltung von GMDS und BVMI erfährt bereits mehr als zehn Jahre eine hohe Akzeptanz bei ihren Arbeits- und Projektgruppen sowie den Teilnehmern. In der Zwischenzeit haben sich bereits die folgenden Arbeitsgruppen für die DMEA-Satellitenveranstaltung angemeldet:

- GMDS-Arbeitsgruppe „Archivierung von Krankenunterlagen (AKU)“ in Zusammenarbeit mit dem Competence Center für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen e. V. (CCESigG) und IHE Deutschland e.V.
- GMDS-Arbeitsgruppe „Wissensbasierte Systeme in der Medizin (WBS)“

- GMDS-Arbeitsgruppe „Informationssysteme im Gesundheitswesen (KIS)“
- Berufsverband Medizinischer Informatiker e.V. (BVMI) in Zusammenarbeit mit der Entscheiderfabrik

Gerne können sich noch drei weitere Arbeits- oder Projektgruppen der GMDS an der DMEA-Satellitenveranstaltung 2020 beteiligen. Die Anmeldung zu den Workshops kann formlos mit Nennung des Themas, der Moderatoren und der beteiligten Arbeits- und Projektgruppen erfolgen. Die inhaltliche Beschreibung und der Zeitplan des Workshops können später nachgereicht werden. Die Anmeldungen senden Sie bitte per eMail an den Organisator der Satellitenveranstaltung (eMail: p.schmuecker@hs-mannheim.de).

Prof. Dr. Paul Schmücker

### Bonner Archivtage 2019

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe GMDS-Mitglieder,

am 02. und 03. Dezember 2019 finden die „Bonner Archivtage 2019“ der GMDS-AG „Archivierung von Krankenunterlagen“ unter Mitwirkung des Competence Centers für die Elektronische Signatur im Gesundheitswesen (CCESigG), der Entscheiderfabrik und des IHE Deutschland e.V. im Dorint Hotel Venusberg Bonn und in der Nachbarschaft zum Campus der Universitätsklinik Bonn statt.

Die Veranstaltung steht unter dem Leitthema „Revisionssichere, IHE-konforme und langzeit-orientierte Erzeugung & Archivierung von Patientenakten – Was erwartet uns dazu im Zeitalter der Digitalisierung?“.

Das Leitthema befasst sich v.a. mit der Weiterentwicklung von Archivierungssystemen zu Integrationsplattformen und IHE-konformen Patientenakten. Das Arbeitstreffen dient v.a. dem intensiven Erfahrungsaustausch. Schwerpunkte der Tagung sind u.a. der Stand der digitalen Archivierung in Deutschland, Konzepte und Lösungen der Universitätsklinik Bonn, multimediale und IHE-basierte Archivierungslösungen, Interoperabilität von elektronischen Archivsystemen, standardisierte Schnittstellen zwischen Dokumentations-, Signatur- und Archivierungsdiensten sowie aktuelle rechtliche Anforderungen. Wie bei unseren Veranstaltungen üblich, wird eine Präsentation und Besichtigung von Archivierungs- und KIS-Komponenten angeboten, dieses Mal finden sie in der Universitätsklinik Bonn statt. Am Montagabend wird der erste Tag in gemütlicher Atmosphäre im Restaurant des Dorint-Hotels Venusberg ausklingen.

Wir erwarten, wie üblich, zwischen 100 und 120 Teilnehmer\*innen und bieten Ihnen ein attraktives und spannendes Programm.

Weitere Informationen und das Tagungsprogramm finden Sie auch in Kürze unter [www.gmds-aku.de](http://www.gmds-aku.de). Die Anmeldung ist freigeschaltet und kann am Ende der Website unter

<https://gmds.de/aktuelles-termine/beitrag/bonner-archivtage-2019/> vorgenommen werden.

Wir freuen uns auf Ihre zahlreiche Beteiligung und eine interessante Veranstaltung!

Herzliche Grüße

Ihre Dr. Carl Dujat und Andreas Henkel

(Leiter der GMDS-AG „Archivierung von Krankenunterlagen“)

## Abschlussberichte - 64. GMDS-Jahrestagung in Dortmund

Vom 08.09. - 11.09.2019 fand an der Fachhochschule Dortmund die 64. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. unter der Leitung von Frau Prof. Dr. Böckmann und Herrn Prof. Dr. Königsmann statt.



Figure 1: Blick auf die Kostbar (Kongresszentrum)

Unter dem Motto „Wandel gestalten – kreative Lösungen für innovative Medizin“ fanden sich die Teilnehmer zu den verschiedensten Sessions zusammen. Dabei reichten die Themen von Machine Learning und Big Data über Urban Epidemiology bis hin zu Digital Health Terminologien. Allein die Zahlen sprechen für sich:

Insgesamt wurden 146 Abstracts bzw. Full Papers und 94 Poster angenommen.

Außerdem fanden sich 12 Tutorien, 40 Panels und Workshops, 17 AG-Meetings und drei Update Sessions und auch ein Science Slam im Veranstaltungsprogramm.

Eröffnet wurde die Jahrestagung von der Tagungspräsidentin Frau Prof. Dr. Britta Böckmann, unterstützt von der Bundestagsabgeordneten Maria Klein-Schmeink, (Sprecherin für Gesundheitspolitik der Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen) und Prof. Dr. Michael Hallek, der mit seiner Keynote zur Bedeutung von Daten für die Medizin den perfekten Auftakt bildete.



Figure 2: Keynote

Für weit über 700 Besucher wurde ein inhaltlich attraktives Programm geboten. Aber auch das Rahmenprogramm wusste zu überzeugen: Bei dem Empfang im „Dortmunder U“ mit anschließender Tour durch die Dortmunder Innenstadt, dem Gesellschaftsabend im Signal Iduna

Park, den Sonderführungen durch die DASA-Arbeitswelt Ausstellung und nicht zuletzt dem ersten GMDS-Kicker-Turnier boten sich zahlreiche Gelegenheiten neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu vertiefen.



Figure 3: Empfang im Dortmunder U

Neben den wissenschaftlichen Sessions bot das Pr Gesundheitsstandort des Ruhrgebiets.

Weitere Informationen bietet der Rückblick auf YouTube unter:

<https://youtu.be/JdToMLHHfKQ> und unter <https://gmds2019.de>.

Als Highlights lassen sich sicherlich die sechs, teils internationalen, Keynotes benennen. Themen wie beispielsweise die Wiederverwendbarkeit von Big Data in der Bioinformatik zur Analyse von seltenen Erkrankungen durch Prof. Dr. Casey Greene und der Vortrag zu Fair Data von Prof. Dr. Ronald Cornet setzten Akzente und boten Gesprächsthemen, die fachübergreifend aufgenommen wurden.

Speaker	Titel
Michael Hallek	Medical Data Science ermöglicht bessere Therapie - Perspektiven der Onkologie
Casey Greene	Data reuse enables ML-based analysis of rare disease
Christopher Schmid	Design and Analytic Tools for Personalizing Healthcare Experiments
Peter R. Rijnbeek	Enabling Large-Scale Analysis of Electronic Health Records in Europe.
Ronald Cornet	From Care Data to FAIR Data
Bärbel-Maria Kurth	Public Health in Deutschland: Chaos, Wüste oder blühende Landschaft?



Figure 4: Keynote Speaker

## 11. GMDS-Doktorandensymposium

Nunmehr zum elften Mal fand das Doktorandensymposium der GMDS statt. Der Lehrstuhl für Medizinische Informatik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg durfte als Gastgeber in diesem Jahr vom 23. bis 25. September insgesamt 18 Teilnehmer von neun Standorten (Augsburg, Dresden, Erlangen, Hamburg, Hannover, Heilbronn, Lübeck, Mannheim, Ulm) in Erlangen begrüßen.

Nach Eintreffen und Begrüßung aller Teilnehmer stand als erster Programmpunkt die Vorstellung der Promotionsthemen bzw. –vorhaben in kurzen Präsentationen mit anschließender Diskussion an. Im Anschluss ließ es sich auch Prof. Hans-Ulrich Prokosch als Inhaber des Lehrstuhls für Medizinische Informatik in Erlangen nicht nehmen, die Doktoranden zu begrüßen und einen aktuellen Überblick über den Stand der Medizininformatik-Initiative zu geben. Abgerundet wurde das Tagesprogramm von Frau Birgit Saalfeld, wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Medizinischen Hochschule Hannover, die das European Young Researcher Network (EYouRNet) als Austauschmöglichkeit junger Wissenschaftler vorstellte. Bei einem gemeinsamen Abendessen und interessanten Gesprächen klang der erste Abend in entspannter Atmosphäre aus.



Der zweite Tag der Veranstaltung begann mit einem Seminar zum Thema „Raubverleger, Pseudojournale, Scheinkonferenzen – Nepper, Schlepper, Bauernfänger in der digitalen Wissenschaftswelt“. Prof. Olaf Gefeller (Lehrstuhl für Biometrie & Epidemiologie, FAU) gab hierbei den Doktoranden Tipps auf welche Merkmale sie bei der Journalauswahl bzw. einer Kongresseinladung achten sollten, um unseriöse Angebote entlarven zu können. Gestärkt vom Mittagessen ging es weiter zu Siemens Healthineers. Im MedMuseum erhielten die Doktoranden eine Führung zum historischen Werdegang von Siemens, um dann nur wenige Straßen weiter in den Hallen der MRT-Fertigung einen Blick in die Gegenwart zu werfen.

Wissenschaftlich weiter ging es mit Prof. Rainer Röhrig (Institut für Informatik, RWTH Aachen) und seinem Vortrag „Publikationsstandards, Peer Review Prozess und Publikationsstrategie“, in dem er den Doktoranden wertvolle Hilfestellungen für künftige Veröffentlichungen aufzeigte. Ein sportliches Kontrastprogramm wurde dann am Abend beim Social Event geboten. Hier wurde die Treffsicherheit der Gruppe beim Axtwerfen auf die Probe gestellt.

Nach einem abschließenden Spaziergang entlang der zentralen Einrichtungen des Universitätsklinikums Erlangen, der von Dr. Thomas Kauer (Med. Zentrum für Informations- und Kommunikationstechnik, UKEr) mit kurzweiligen Anekdoten rund um das Klinikum begleitet wurde, endete das diesjährige Doktorandensymposium mit der Verabschiedung der Doktoranden.

Das Organisationsteam aus Erlangen bedankt sich recht herzlich für die rege Teilnahme aller Beteiligten und die Unterstützung aller Mitwirkenden! Vielen Dank an die GMDS und den Fachausschuss Medizinische Informatik, die die Veranstaltung finanziell unterstützen. 2020 wird das Doktorandensymposium in Hamburg stattfinden und jungen Doktoranden wieder eine hervorragende Möglichkeit bieten, Kontakte zu knüpfen und sich fachlich auszutauschen!

<p><b>Medizinische Informatik: Aktuelle Trends und Perspektiven</b>  <b>Symposium zu Ehren von Paul Schmücker</b></p>
---

Am 2. Oktober 2019 fand in der Aula der Technischen Universität Braunschweig die Tagung

**Medizinische Informatik: Aktuelle Trends und Perspektiven - Symposium zu Ehren des  
70. Geburtstags von Paul Schmücker**

statt. Prof. Dr. Thomas Deserno begrüßte die zahlreichen Teilnehmer\*innen in der Aula der Technischen Universität Carolo-Wilhelmina zu Braunschweig, dem die Grußworte von Prof Dr. Alfred Winter, Präsident der GMDS, Dr. Christoph Seidel, Präsident des BVMI, Prof. Dr. Gregor Hülsken, Vorsitzender des CCESigG und Herrn Christoph Schmelter, Vorstand des bvitg, folgten.

Den Eröffnungsvortrag „Medizinische Informatik in Forschung, Lehre und Gesundheitsversorgung: internationale Perspektiven“ hielt Herr Professor Dr. Reinhold Haux. Dr. Carl Dujat, Vorsitzender des Vorstands der promedtheus AG, sprach im Anschluss über das intensive Leben und Wirken von Prof. Dr. Paul Schmücker in der Medizinischen Informatik. Höhepunkt der Veranstaltung war der Festvortrag von Herrn Prof. Dr. Peter Haas, Fachhochschule Dortmund, der über „Die Informatisierung des Gesundheitswesens - Wertebeitrag der Medizinischen Informatik für eine hochwertige Gesundheitsversorgung“ referierte.

Initiiert wurde die Veranstaltung von:

Thomas Deserno und Reinhold Haux, Peter L. Reichertz, Institut für Medizinische Informatik der TU Braunschweig und der Medizinischen Hochschule Hannover

Carl Dujat, promedtheus AG

Christoph Seidel, Berufsverband Medizinischer Informatiker

Alfred Winter, Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie



v.l.n.r. Dr. Carl Dujat, Ursula Schmücker, Prof. Dr. Paul Schmücker



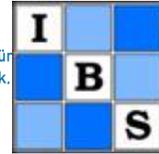
v.l.n.r. Prof. Dr. Thomas Deserno, Beatrix Behrendt, Dr. Carl Dujat, Ursula Schmücker, Prof. Dr. Reinhold Haux, Prof. Dr. Paul Schmücker, Prof. Dr. Peter Haas, Prof. Dr. Alfred Winter, Dr. Christoph Seidel

**Sommerschule „Fortgeschrittene Methoden der Fallzahlkalkulation und -rekalkulation“,  
20. – 22. Mai und 30. September – 2. Oktober 2019 in Lambrecht/Pfalz**

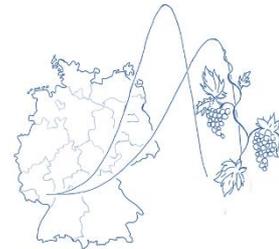


**imbi** Heidelberg **gmds**  
Institut für Medizinische  
Biometrie und Informatik

Deutsche Gesellschaft für  
Medizinische Informatik,  
Biometrie und  
Epidemiologie e.V.



Die vom IMBI Heidelberg ausgerichteten und von der GMDS und der DR-IBS unterstützten Sommerschulen haben mittlerweile eine gewisse Tradition und bei manchen Teilnehmer\*innen schon fast Kultstatus. Jedenfalls gab es bei den in diesem Jahr wegen der großen Nachfrage sogar an zwei Terminen durchgeführten Veranstaltungen herzliche Wiedersehensszenen, und es wurde ernsthaft die Frage gestellt, ob die Pfalzakademie in Lambrecht inzwischen eine Art „Wohnzimmer“ des IMBI-Dozententeams sei. Der Charme der Lokalität liegt darin, dass einerseits mit der Abgeschlossenheit eine fast mönchische Ruhe einhergeht, die einem intensiven Lehren und Lernen sehr zuträglich ist. Andererseits sorgt ein buntes Haupt- und Rahmenprogramm dafür, dass zu keinem Zeitpunkt Langeweile aufkommt, im Gegenteil: es ist immer wieder für Überraschungen gesorgt. Wer hätte zum Beispiel gedacht, dass sich die zum Essen gereichten pfälzischen Maultaschen vor den schwäbischen keinesfalls verstecken müssen, dass der bei der Wanderung niedergehende Regen norddeutsche Qualitäten aufweist (lediglich, dass er nicht wie dort waagrecht auftraf, wurden von den Teilnehmern aus diesem Landstrich bemängelt) und dass unser Wanderführer, mit pfälzischer Herkunft und Gemüt ausgestattet, als Gegenmittel einen „Barblee“ (von französisch: parapluie) empfiehlt? Die Themenpalette des IMBI-Dozententeams konnte diesen Spannungsbogen mehr als halten und hatte auch für erfahrene Biometriker\*innen Neuigkeiten in petto. Nach einer Einführung in die Grundprinzipien (Meinhard Kieser) wurden Fallzahlberechnungs-Methoden für den – immer noch viel zu selten angewendeten – Fisher-Boschloo-Test präsentiert (Samuel Kilian), danach Verfahren für ordinale (Rouven Behnisch) und für Time-to-event Endpunkte (Katrin Jensen und Johannes Krisam), für multiple Testprobleme (Laura Benner), für cluster-randomisierte Studien und für Bayesianische Ansätze (Johannes Krisam) sowie für verblindete und entblindete Fallzahl-Rekalkulation (Meinhard Kieser und Maximilian Pilz). Als „Sahnehäubchen“ – alles wie gewohnt perfekt organisiert von Birgit Schleweis und Andrea Wendel – wurde dieses Programm garniert mit einem Grillabend und einer Wanderung mit geführter Besichtigung der Burg Spangenberg. Die Stimmung war, wen wundert's, prächtig und die Veranstalter freuten sich über Rückmeldungen wie diese: „Tolle Organisation, Grillabend & Spangenberg als soziale Events top! Tolles Angebot, diese Sommerschulenworkshops; man lernt viel und im Preis ist vieles drin. Klasse & herzlichen Dank!“ Auf ein Wiedersehen im kommenden Jahr, wenn am gleichen Ort vom 13. bis 15. Juli 2020 die nächste IMBI-Sommerschule zu „Simulationsstudien in der biometrischen Forschung“ stattfinden wird!



Meinhard Kieser, IMBI Heidelberg



### Preisträger\*innen 2019

#### Peter-Süßmilch-Medaille

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. schreibt die Johann Peter Süßmilch-Medaille alle zwei Jahre zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses für hervorragende Arbeiten in den Fachgebieten der GMDS aus. Der Preis ist mit € 2.500,-dotiert.

#### Preisträgerin:

**Frau Dr. Annika Hoyer**, Deutsche Diabetes-Zentrum (DDZ), Düsseldorf

“Meta-analysis of full ROC curves using bivariate time-to-event models for interval-censored data”; Res Synth Methods 2018;9(1):62-72; Hoyer A, Hirt S, Kuss O.

#### Förderpreise

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie (GMDS) e.V. schreibt zur Nachwuchsförderung die GMDS Förderpreise für herausragende originäre Abschlussarbeiten auf den Gebieten Medizinische Informatik, Medizinische Biometrie, Epidemiologie, Medizinische Bioinformatik und Systembiologie sowie Medizinische Dokumentation aus. Für jedes Fachgebiet der GMDS können bis zu drei Preise in Höhe von je 500,00 Euro vergeben werden, jeweils für eine Bachelor- und Masterarbeit sowie für eine Dissertation.

## Medizinische Informatik

### Preisträgerin für die beste Masterarbeit: Frau Cora Marisa Drenkhahn

"LOINC-basierte Aggregation und Analyse von Labordaten unter Verwendung von SNOMED CT"; Masterarbeit im Rahmen des Studienganges Medizinische Informatik der Universität zu Lübeck, Direktor: Prof. Dr. rer. nat. habil. Heinz Handels, 10. August 2018

## Medizinische Biometrie

### Preisträgerin für die beste Dissertation: Frau Dr. Sarah Friedrich

"Permutation- and resampling-based inference for semi- and nonparametric effects in dependent data" Dissertation, Fakultät für Mathematik und Wirtschaftswissenschaften der Universität Ulm, Juli 2017

### Preisträgerin für die beste Bachelorarbeit: Frau Lorena Hafermann

"The influence of uncertainty in background knowledge for variable identification in statistical regression models", Bachelorthesis, bachelor degree course Biomathematik, Hochschule Koblenz, RheinAhrCampus, Remagen, February 24, 2019, Carried out at: Institut für Biometrie und Klinische Epidemiologie, Charité Universitätsmedizin Berlin

## Epidemiologie

### Preisträgerin für die beste Dissertation: Frau Dr. Annette Aigner

"Stroke Research and Epidemiologic Methods: Investigating Risk Factors, Quantifying Preventive Potentials, Reducing Participation Bias"; Dissertation, Medizinische Fakultät der Universität Hamburg, Institut für Medizinische Biometrie und Epidemiologie, 2018

## Fachbereichsübergreifender Preis

Der Preis wurde aufgrund der vielen interdisziplinären Einreichungen dieses Jahr neu aufgesetzt.

### Preisträger für die beste Bachelorarbeit: Herr Fabrizio Kuruc

"Stratifizierte Überlebensanalyse mit neuronalen Netzen"; Bachelorarbeit, Albert-Ludwigs-Universität Freiburg im Breisgau; Institut für Medizinische Biometrie und Statistik, Bearbeitungszeitraum 10. 06.2018 – 10. 09.2018

## Beste Abstracts

Der Preis für das Beste Abstract im Rahmen der 64. GMDS-Jahrestagung in Dortmund wurde nur in einem der Fachbereiche der GMDS vergeben:

## Medizinische Dokumentation

**Frau Sarah Romahn**, Deutsches Institut für Medizinische Dokumentation und Information (DIMDI), Köln

„Testung der erweiterten Alpha-ID-SE zur Kodierung von seltenen Erkrankungen“

## Science Slam

Wissenschaft mal anders: beim diesjährigen Science Slam im Rahmen der 64. GMDS-Jahrestagung in Dortmund, moderiert von Sebastian 23, deutscher Slampoet und Comedian, traten an:

### 1. Preis

#### **Linda Krause:**

„Doctors and mathematicians are joining forces: a happy ending for all of us?“

Preisgeld: 500,00 €

### 2. Preis

#### **Dr. Annette Aigner:**

„Differential participation bias or why I love science and should win the science slam“

Preisgeld: 250,00 €

Der Preis wird durch den Berufsverband der Medizinischen Informatiker (BVMI) finanziell und ideell unterstützt.

### 3. Preis

#### **Dr. Jens Allmer:**

„Das Internet der Wissenschaften“

Preisgeld: 100,00 €

## MI-Team des Jahres 2018/2019

### **Arbeitsgruppe Consumer Health Informatics (CHI)**

Leiterin: Frau Dr. Monika Pobiruchin, Heilbronn

Stv. Leiterin: Veronika Strotbaum, Bochum

Stv. Leiter: Dr. Björn Schreiweis, Kiel

Preisgeld 1.000 Euro für das gesamte Team zur Finanzierung von Veranstaltungen o.ä.

Wir gratulieren allen Preisträger\*innen sehr herzlich!

Weitere Informationen zu den Preisen der GMDS finden Sie unter:

<https://gmds.de/preise-ehrungen/>

## Mitteilungen der Ausschüsse, Arbeits-und Projektgruppen und Kommissionen

### GMDS-Arbeitsgruppe „Consumer Health Informatics (AG CHI)“

Im dritten Quartal 2019 standen bei der AG Consumer Health Informatics (AG CHI) neben Publikationstätigkeiten insbesondere die Vorbereitungen für die Aktivitäten auf der 64. GMDS-Jahrestagung im Vordergrund.

Die AG war in Dortmund bei den folgenden Programmpunkten beteiligt:

- Workshop „Erst zum Arzt oder gleich die App?! - Ein Workshop zur Wirkung digitaler Lebenswelten auf das Arzt-Patienten-Verhältnis“. Hierzu konnte die AG drei Gastredner\*innen gewinnen, die das Thema aus ihrer jeweiligen Perspektive beleuchteten bzw. von aktuellen Forschungsprojekten berichteten: Birgit Dembski von der Bundesarbeitsgemeinschaft Selbsthilfe von Menschen mit Behinderung, chronischer Erkrankung und ihren Angehörigen e.V. (BAG Selbsthilfe), Pascal Meier von der Universität Osnabrück und Silvia Woll vom Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS). Nach den Impulsreferaten diskutierte die AG mit den interessierten Teilnehmenden in Kleingruppen die Perspektiven der i) Patient\*innen & Angehörige, ii) Ärzte, Ärztinnen & Angehörige der Gesundheitsberufe, iii) Politik, iv) Forschende, sowie v) Startups & Industrie. Jede Kleingruppe wurde von einem Mitglied der AG CHI in der Diskussion begleitet. Eine anschließende gemeinsame Abschlussrunde trug die Ergebnisse zusammen. Die AG-Leitung möchte im Nachgang des Workshops die Diskussionsergebnisse verschriftlichen, sollte sich hierbei jemand der im Workshop Anwesenden noch beteiligen möchten, wenden Sie sich gerne an uns (ag.chi@gmds.de).

- Nach dem Workshop fand die jährliche AG-Sitzung statt; es standen keine Wahlen an. Die AG-Leitung stellte die bisherige Tätigkeit vor und diskutierte mit den Anwesenden über anstehende und geplante Aktivitäten in den kommenden 12 Monaten. Besonders intensiv wurde hierbei eine aktuelle Ausschreibung des BMBFs im Kontext „Selbstvermessung“ thematisiert, sowie die Jahrestagung 2020, für die bereits zum 30.09.2019 Proposals für spezielle Themensessions eingereicht werden sollten.

- Im Rahmen der MI Up2Date-Session referierten Fr. Strotbaum und Fr. Pobiruchin über internationale und nationale (Forschungs-)Trends auf dem Gebiet der CHI.

- Sehr gefreut hat die AG die Auszeichnung als „MI-Team des Jahres 2018/2019“, welche im Rahmen der Abschlussveranstaltung am 11. September 2019 feierlich verliehen wurde. Die AG-Leitung möchte sich an dieser Stelle nochmals ausdrücklich bei allen Mitgliedern und Interessenten des Feldes CHI bedanken, deren Beiträge und Impulse maßgeblich das Wirken und die Arbeit der AG bestimmen.

Im Berichtszeitraum wurden von den Gruppenmitgliedern die folgenden, themenbezogenen Publikationen veröffentlicht bzw. AG-Mitglieder standen als Interviewpartner zur Verfügung.

- Schreiweis B, Pobiruchin M, Strotbaum V, Suleder J, Wiesner M, Bergh B. Barriers and Facilitators to the Implementation of eHealth Services: A Systematic Literature Analysis. JMIR Preprint. DOI: 10.2196/preprints.14197 (Accepted - Forthcoming)

- Kramer U, Borges U, Fischer F, Hoffmann W, Pobiruchin M, Vollmar HC. DNVF-Memorandum – Gesundheits- und Medizin-Apps (GuMAs). Gesundheitswesen 2019; 81(10): e154-e170. DOI: 10.1055/s-0038-1667451-

- Strotbaum, V. Qualität und Validität von gesundheitsbezogenen mobilen Apps. Frauenarzt 8/2019, 60. Jahrgang, S. 502-504

Am 21. Februar 2020 möchte die AG in Bochum ein Arbeitstreffen durchführen, Programm und inhaltliche Schwerpunkte werden frühzeitig bekannt gegeben. Merken Sie sich jedoch den Termin gerne schon heute vor. Die Termine der nächsten Telefonkonferenzen finden Sie immer frühzeitig auf der AG-Website.

Interessierte – ob wissenschaftlich oder praktisch orientiert – aus unterschiedlichen Bereichen des Gesundheitswesens sind jederzeit eingeladen sich zu beteiligen oder Vorschläge und Fragestellungen einzubringen. Wenden Sie sich dazu auch gerne an unsere Funktionsadresse [ag.chi@gmds.de](mailto:ag.chi@gmds.de)

Monika Pobiruchin, Björn Schreiweis, Veronika Strotbaum

### **GMDS-Arbeitsgruppe „Methoden und Werkzeuge für das Management von Krankenhausinformationssystemen (mwmKIS)“**

Die AG mwmKIS hat auf der 64. Jahrestagung der GMDS am 11. September einen Workshop zu dem Thema Adaptierbarkeit und Zielorientierung bei der Anwendung von KIS-Reifegradmodellen veranstaltet.

In dem Workshop wurden aktuelle KIS Reifegradmodelle vorgestellt und kritisch diskutiert. Vorgestellt wurde unter anderem das Reifegradmodell von BVITG / Marburger Bund Check IT (Referent: Bernhard Calmer), das KIT-CON Modell (Referent: Frank Dickmann), das Reifegradmodell Digitales Krankenhaus des Fraunhofer Instituts (Referent: Dr. Sven Meister) und das Adaptive Reifegradmodell der Hochschule Osnabrück und des Universitätsklinikums Münster (Referenten: Katja Kümmel, Lena Frommer, Dr. Jan-David Liebe).

Neben der Vorstellung einzelner Modelle hat Frau Lena Frommer (Hochschule Osnabrück) eine Übersichtsarbeit zu bestehenden KIS Reifegradmodellen gegeben. Herr Dr. Ben Illigens (VUD) reflektierte Herausforderungen und Chancen von KIS-Reifegradmodellen aus Sicht der Universitätskliniken. Schließlich hat Herr Prof. Dr. Kunhardt (FH Deggendorf) eine kritische Einordnung aus Sicht eines langjährigen CIOs gegeben.

In der Diskussion im Anschluss an die Referate und in der gemeinsamen Abschlussrunde wurden verschiedene Aspekte für die zukünftige KIS-Reifegradmodellierung herausgearbeitet. Unter anderem wurde festgehalten, dass es einen integrativen Ansatz der KIS-Reifegradmodellierung für deutsche Krankenhäuser braucht, der die Stärken bestehender Modelle vereint. Die AG mwmKIS wurde dazu aufgerufen, diese Integration proaktiv zu begleiten. Hierfür wurde in einem ersten Schritt eine Konsensrunde zu Klassifizierungs- und Bewertungskriterien von KIS-Reifegradmodellen initiiert, die im Anschluss an den Workshop in Form eines Onlinefragebogens umgesetzt wurde. Die Klassifizierung und Bewertung wird in eine gemeinsame Publikation eingehen. In einem kommenden Workshop werden auf Basis der Kriterien konkreten Möglichkeiten für die ergänzende Integration ausgewählter Reifegradmodelle erarbeitet.

Jan-David Liebe, Franziska Jahn

### **GMDS-Arbeitsgruppe „Standards für Interoperabilität und elektronische Gesundheitsakten (SIE)“**

Die AG SIE hat sich in diesem Quartal am Rande des Interoperabilitätsforums (IOF) in Berlin getroffen, um über aktuelle Themen der Interoperabilität und elektronische Patientenakten zu diskutieren.

Auf der diesjährigen GMDS-Jahrestagung in Dortmund organisierte die AG das Tutorial „Digital Health Terminologien – LOINC, SNOMED, ORPHANET und OMIC (HPO, HGVS und Co.)“, welches trotz später Stunde am Mittwochnachmittag sehr gut besucht war.

Die AG unterstützt relevante Forschungsprojekte im Bereich der Standardisierung und Steigerung der Interoperabilität von eHealth-Systemen durch Verwendung internationaler Standards gemäß der FAIR-Prinzipien. IT-Standards wie z.B. FHIR, LOINC, UCUM und Snomed CT werden erweitert, in Spezifikationen genutzt und die Implementierungen +begleitet. Die Arbeiten finden 4-mal im Jahr im Rahmen des Interoperabilitätsforums statt und unterjährig auf der Plattform ZULIP.

Sie berät kontinuierlich die Medizininformatik-Initiative des BMBF bei der Spezifikation des Kerndatensatzes und der Erweiterungsmodule und arbeitet mit an der Erstellung der deutschen Basismodule in FHIR. Daneben wirkt sie an der International Patient Summary und dem Global Set von SNOMED CT mit.

Elisabeth Pantazoglou, Sylvia Thun

### **GMDS-Arbeitsgruppe „Statistische Methodik in der klinischen Forschung“**

Die AG Statistische Methodik in der klinischen Forschung hat im Mitteilungszeitraum einen Workshop auf der diesjährigen GMDS-Jahrestagung in Dortmund organisiert. Dieser fand zum Thema „Nichtparametrische und parametrische Methoden bei komplexen Datenstrukturen – ein anwendungsorientierter Vergleich“ über insgesamt zwei Sessions statt. Als eingeladene Rednerin gab zunächst Susanne Sehner vom UKE Hamburg einen Überblick zu den parametrischen Methoden, insbesondere den gemischten Modellen. Als Konterpart führte Prof. Dr. Frank Konietzschke von der Berliner Charité unter anderem die Vorteile verteilungsfreier Analysemethoden aus. Abgerundet wurden die Sessions von drei Vorträgen zu metrischen Analysen komplexer Daten und einer nichtmetrischen Anwendung.

Bei Interesse an den Vorträgen der eingeladenen Redner, schreiben Sie bitte eine Mail an [AGStatKlinFo@gmail.com](mailto:AGStatKlinFo@gmail.com).

Am 21. und 22. November findet der diesjährige Herbstworkshop der Arbeitsgruppen „Statistische Methoden in der Medizin“ (IBS-DR), „Statistische Methoden in der Epidemiologie“ (IBS-DR, DGEpi), „Statistische Methodik in der klinischen Forschung“ (GMDS) und „Epidemiologische Methoden“ (DGEpi, GMDS, DGSMP) zum Thema „Causal Inference und Estimands“ an der UKE Hamburg statt. Mehr Informationen finden Sie unter <http://www.unimedizin-mainz.de/smde/herbstworkshop-2019.html>. Auf dem Herbstworkshop wird die Neuwahl der AG-Leitung durchgeführt: es sind ein/e Leiter/in und zwei Stellvertreter/innen zu wählen. Kandidaten/innen sind herzlich willkommen! Bitte melden Sie sich, wenn Sie Interesse an der Mitarbeit haben unter [AGStatKlinFo@gmail.com](mailto:AGStatKlinFo@gmail.com).

Daniela Adolf

**GMDS-Arbeitsgruppe „Wissensbasierte Systeme“**

Am 9. September 2019 fand auf der GMDS-Jahrestagung in Dortmund die turnusmäßige Sitzung der AG Wissensbasierte Systeme statt, an der 18 Personen teilnahmen. Zunächst erstattete Cord Spreckelsen Bericht über die Aktivitäten des vergangenen Jahres, inklusive der DMEA-Satellitenveranstaltung und eines DMEA-Akademieworkshops.

Danach wurde diskutiert, wie der Begriff „künstliche Intelligenz“ innerhalb der GMDS definiert und verankert werden kann. Es zeigte sich ein Konsens, das Konzept einer „mitdenkenden elektronischen Patientenakte“ als geeignete Definition zu betrachten. Dabei sollte die Unterstützung der Anwender nicht auf bestimmte technologische Ansätze beschränkt sein. Daraus ergab sich die Frage, ob der Name der AG angepasst werden sollte, denn „mitdenkende Akten“ lassen sich nicht nur über wissensbasierte Systeme bereitstellen, sondern auch über Lernverfahren, die in den letzten Jahren zunehmende Verbreitung finden, oder auch durch den Einsatz domänenspezifischer Sprachen. Hier wäre insbesondere die Clinical Quality Language (CQL) zu nennen. Da also entscheidungsunterstützende Funktionen nicht nur über Wissensbasierte Systeme, sondern auch mittels anderer Ansätze realisiert werden können, erschien eine Änderung des Namens angemessen. Die AG möchte möglichst das ganze Gesundheitswesen einbeziehen, daher wurde der Name "Entscheidungsunterstützung im Gesundheitswesen" vorgeschlagen. Dieser Vorschlag wurde mit 15 Ja-Stimmen und 3 Enthaltungen angenommen. Die AG wird eine entsprechende Namensänderung beantragen.

Für zukünftige Aktivitäten wurden Workshops vorgeschlagen, u.a. zur Präzisierung des Begriffes einer „mitdenkenden Patientenakte“, einschließlich ihrer Anwendungsmöglichkeiten und der Problembereiche bei der Realisierung. Hier wurden von den Teilnehmern die Prozessunterstützung, die Interoperabilität, die Anwendbarkeit außerhalb des klinischen Bereiches inklusive der Brücke zur häuslichen Versorgung, die Bedarfsanalyse, die Finanzierungsmöglichkeiten und insbesondere die Regularien mit Hinblick auf die Medical Device Regulation (MDR) genannt. Hieraus entspann sich eine Diskussion zu „MDR 2020: Regel 11“, deren Auswirkungen auf die Integration entscheidungsunterstützender Funktionen in klinische Systeme und zur Frage, in welchem Grad Eigenentwicklungen von Medizinprodukten davon betroffen sind. Hier zeigte sich ein Bedarf nach Unterstützung von juristischer Seite.

Danach stellten die Teilnehmer die aktuellen Entwicklungen verschiedener Projekte dar. Stefan Vogel berichtete über die Fortschritte im Projekt PosiThera zur Entscheidungsunterstützung bei chronischen Wunden. Stefan Kraus berichtete über eine generische Lösung des Interoperabilitätsproblems bei der Arden Syntax durch das Mapping ganzer Patientenakten. Wolfgang Rödle berichtete über den Einsatz von Lernverfahren auf Basis von Routinedaten für Dosiervorschläge in der Pädiatrie. Danny Ammon berichtete vom aktuellen Stand des Systems HELP zur Entscheidungsunterstützung bei Blutstrominfektionen. Cord Spreckelsen berichtete vom Projekt ASIC zur Unterstützung bei akutem Lungenversagen auf Basis einer S3-Leitlinie.

Abschließend wurde die AG-Leitung gewählt: Stefan Kraus als Leiter und Cord Spreckelsen sowie Mareike Przysucha als Stellvertreter.

Stefan Kraus, Cord Spreckelsen, Mareike Przysucha

## GMDS-Arbeitskreis „Humangenetik“

Auf der Jahrestagung der GMDS in Dortmund nahm der Arbeitskreis Humangenetik, vertreten durch Dmitriy Drichel, an der Session „Update Epidemiologie“ mit dem Beitrag „Update Humangenetik“ teil. Wir bedanken uns bei Brigitte Strahwald für die sehr gelungene Organisation der Session, unser Dank gilt ebenfalls den anderen Sprechern der Session für die informativen Beiträge.

Zudem fand im Rahmen der Jahrestagung eine Sitzung des Arbeitskreises statt. Bedingt durch den Rücktritt der bisherigen Leiterin Maren Vens fand eine Neuwahl des Sprecherteams statt. Als Sprecher wurden Dmitriy Drichel (Leitung) und Stefan Konigorski (stellvertretende Leitung) gewählt. Wir bedanken uns im Namen des AK Humangenetik bei Maren Vens für Ihren Einsatz für den Arbeitskreis und die produktive Zusammenarbeit in den letzten Jahren.

Amtszeit der Arbeitsgruppenleitung und deren Vertretung  
09. September 2019 bis 08. September 2022

Dmitriy Drichel, Stefan Konigorski

### Neue Zertifikatsträger\*innen

#### **Medizinische Informatik:**

Prof. Dr. med. Tibor Kesztyüs, Ulm

#### **Erlangung des Zertifikates:**

6. Juni 2019

#### **Medizinische Dokumentation:**

Jessica Helmers, Lübeck

10. September 2019

Thomas Klinger, Nersingen-Unterfahlheim

10. September 2019

Christin Nagler, Großenhain

10. September 2019

Markus Wegner, Burgdorf

10. September 2019

#### **Biometrie in der Medizin**

PD Dr. Steffen Löck, Dresden

23. Januar 2019

Dr. Christian Röver, Göttingen

23. Januar 2019

Herr Prof. Dr. Ulrich Mansmann war viele Jahre Mitglied der Zertifikatskommission und hat diese auch längere Zeit geleitet. Er hat darum gebeten, aus der Kommission auszuscheiden. Als Nachfolgerin für Herrn Prof. Mansmann konnte Frau Prof. Dr. Antonia Zapf, Hamburg, gewonnen werden. Für sein großes Engagement in den vielen Jahren der Zusammenarbeit danken wir Herrn Prof. Mansmann sehr herzlich!

Weitere Informationen zu den Zertifikaten in der GMDS finden Sie unter:  
<https://gmds.de/aus-weiterbildung/zertifikate/>

<b>Publikationen - GMS MIBE</b>
---------------------------------

Aktuelle Publikationen

GMS Medizinische Informatik, Biometrie und Epidemiologie Jahrgang 15 /  
veröffentlicht unter: <https://www.egms.de/dynamic/de/journals/mibe/index.htm>

### Issue 1

Research Article

**Data quality monitoring in clinical and observational epidemiologic studies: the role of metadata and process information**

Richter A, Schössow J, Werner A, Schauer B, Radke D, Henke J, Struckmann S, Schmidt CO  
GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc08 (20191108)

Systematischer Rückblick und Perspektiven

**Wirtschaftsinformatik und Medizinische Informatik – wo stehen die beiden Disziplinen und wie stehen sie zueinander?**

Winter A, Haux R, Paech B, Teuteberg F, Hübner U  
GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc07 (20191011)

Research Article GMDS Conference 2019

**Digital transformation of medicine – experiences with a course to prepare students to seize opportunities and minimize risks**

Ehlers JP, Herrmann M, Mondritzki T, Truebel H, Boehme P  
GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc06 (20190826)

Research Article

**Indicators of data quality: review and requirements from the perspective of networked medical research**

Stausberg J, Bauer U, Nasseh D, Pritzkeleit R, Schmidt CO, Schrader T, Nonnemacher M  
GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc05 (20190709)

Research article

**A process model for acquiring international administrative routine data for health services research**

Haux C, Rosing K, Knaup P, Listl S, Kalmus O  
GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc04 (20190520)

Originalarbeit

**Vorschlag einer modernen Dateninfrastruktur für die medizinische Forschung in Deutschland**

Weichert T, Krawczak M  
GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc03 (20190327)

Originalarbeit

**Populationsbasierte Anteile geheilter Krebspatientinnen und -patienten in Deutschland**

Haberland J, Baras N, Wolf U

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc02 (20190129)

Kurzbeitrag

**Statistik-Unterricht für Masterstudenten in Afrika – ein Erlebnisbericht mit Hintergründen**

Ring A

GMS Med Inform Biom Epidemiol 2019; 15(1):Doc01 (20190121)

<b>Veranstaltungshinweise</b>
-------------------------------

**AGENS AutumnSchool**

18. November 2019 - 20. November 2019, Köln

[https://gmds.de/fileadmin/user\\_upload/aktuelles-terme/191118\\_agens\\_autumn\\_school\\_Koeln.pdf](https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-terme/191118_agens_autumn_school_Koeln.pdf)

**12th European Public Health Conference**

20. November 2019 - 23. November 2019, Marseille, Frankreich

<https://ephconference.eu/2019-pre-conference-programme-225>

**Herbstworkshop „Causal Inference und Estimands“**

21. November 2019 - 22. November 2019, Hamburg

<http://www.unimedizin-mainz.de/smde/herbstworkshop-2019.html>

**AG Lehre und Didaktik der Biometrie: Statistik lebendig lehren durch Storytelling und forschungsbasiertes Lernen**

28. November 2019 - 29. November 2019, Berlin

[https://biometrie.charite.de/ueber\\_das\\_institut/workshop\\_28\\_29112019/](https://biometrie.charite.de/ueber_das_institut/workshop_28_29112019/)

**IQWiG Herbstsymposium 2019 – Zwischen Skalpell und Algorithmus – evidenzbasiertes Operieren**

29. November 2019 - 30. November 2019, Köln

<https://www.iqwig.de/de/veranstaltungen/herbst-symposium/symposium-2019.12429.html>

**Bonner Archivtage 2019**

02. Dezember 2019 - 03. Dezember 2019, Bonn

<http://www.gmds-aku.de/>

**12th International Conference on Semantic Web Applications and Tools for Health Care and Life Sciences**

09. Dezember 2019 - 12. Dezember 2019, Edinburgh, UK

<http://www.swat4ls.org/>

### **Wissenschaftliches Symposium anlässlich des 40. Geburtstages des Deutschen Kinderkrebsregisters**

23. - 24. Januar 2020, Akademie der Wissenschaften und der Literatur  
[https://gmds.de/fileadmin/user\\_upload/aktuelles-termine/200123\\_wiss\\_sympo\\_40\\_geb\\_kinderkrebs\\_mainz.pdf](https://gmds.de/fileadmin/user_upload/aktuelles-termine/200123_wiss_sympo_40_geb_kinderkrebs_mainz.pdf)

### **3. DVMD Frühjahrssymposium**

23. März 2020, München  
[http://gmds.de/newsletter/2017/veranstaltungshinweise-gmds-ev/redirect/z/g/t/25783/?tx\\_newsletter\\_p%5B%5D=a21f3459f64947d75e8480b69a104467](http://gmds.de/newsletter/2017/veranstaltungshinweise-gmds-ev/redirect/z/g/t/25783/?tx_newsletter_p%5B%5D=a21f3459f64947d75e8480b69a104467)

### **GMDS & CEN-IBS 2020**

06. - 11. September 2020, Berlin  
<https://www.gmds-cen-2020.de/>

### **Gemeinsame Veranstaltung - 66. GMDS-Jahrestagung und 13. TMF-Jahreskongress**

26. - 30. September 2021, Kiel  
 Weitere Informationen folgen

## **Glückwünsche und Laudationes zum Geburtstag**

Im Rahmen der Präsidiumssitzungen der GMDS werden regelmäßig Vorschläge unterbreitet, wer für langjährige tatkräftige GMDS - Mitglieder zum runden Geburtstag eine Laudatio erstellen könnte. Die Geburtstagslaudationes werden auf der folgenden Seite in unseren internen Mitteilungen veröffentlicht unter <https://gmds.de/publikationen/mitteilungen/> sowie auf der Website mit den Preisen und Ehrungen: <https://gmds.de/preise-ehrunge/>. Seit dem Jahr 2019 beschränken wir uns auf eine große Geburtstagslaudatio für den 65. Geburtstag und gratulieren danach zu runden Geburtstagen mit einem Glückwunschsreiben.

Vielen herzlichen Dank an alle, die uns als Autoren unterstützen!

## **Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Gerd Antes zum 70. Geburtstag**

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Herrn Prof. Dr. Gerd Antes ganz herzlich zu seinem 70. Geburtstag.

Herr Prof. Antes hat unsere Fächer insbesondere im Hinblick auf die Evidenzbasierte Medizin in Deutschland, aber auch international sehr stark geprägt. Neben vielen weiteren Stationen führte ihn sein Weg nach einem Studium der Elektrotechnik und Mathematik als wissenschaftlicher Mitarbeiter an die Universität Freiburg an das Institut für Medizinische Biometrie und Medizinische Informatik (IMBI). Im Jahr 1997 etablierte er das Cochrane Zentrum (DCZ) in Freiburg, das bis heute ein fester Bestandteil des deutschen Gesundheitswesens ist. Als Direktor des DCZ war er ganz maßgeblich an der Entwicklung, Verbreitung und Evaluation der Methodik von systematischen Übersichtsarbeiten und auch der EbM im Allgemeinen international und national beteiligt.

Mit der Ernst-von-Bergmann-Plakette, die in unregelmäßigen Abständen für Verdienste um die ärztliche Fortbildung an in- und ausländische Persönlichkeiten von der Bundesärztekammer verliehen wird, wurde das Engagement von Herrn Prof. Antes im Jahr 2009 ausgezeichnet.

Wir wünschen Herrn Prof. Antes weiterhin alles Gute, Gesundheit und viel Erfolg bei seinen Aktivitäten.

Andreas Stang (GMDS-Präsident)

Weitere Informationen zu Herrn Professor Antes und seinen Aktivitäten finden Sie in der Laudatio zu seinem 65. Geburtstag unter:

[https://gmds.de/fileadmin/user\\_upload/Preise\\_Ehrungen/Antes\\_2014\\_3.pdf](https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Antes_2014_3.pdf)

### **Glückwünsche für Herrn Prof. Dr. Walter Lehmacher zum 70. Geburtstag**

Die GMDS gratuliert ihrem langjährigen Mitglied Herrn Prof. Dr. Walter Lehmacher ganz herzlich zu seinem 70. Geburtstag. Herr Lehmacher hat sich in zahlreichen Bereichen der GMDS engagiert, wobei wir insbesondere seine Zeit als Präsident in den Jahren 2001 bis 2003 herausstellen möchten. Im Jahr 2001 richtete er gemeinsam mit dem EbM-Netzwerk die GMDS-Jahrestagung 2001 vom 16. - 20. September in Köln aus. Herr Lehmacher war u.a. Mitglied in der Präsidiums-kommission „Weiterbildung Medizinische Informatik“, GMDS-Repräsentant in der Leitlinien-erstellung (S3-Leitlinie zur Chronischen Lymphatischen Leukämie, AWMF-Leitlinienkommission) und bis heute Fachgutachter der GMDS als stellvertretendes Mitglied der Kommission E (Phytotherapie) im Fachbereich Medizinische Statistik (BfArM).

Walter Lehmacher, ehemaliger Direktor des Instituts für Medizinische Statistik, Informatik und Epidemiologie an der Universität Köln war wesentlich am Aufbau des Zentrums für klinische Studien (ZKS) beteiligt. Bis heute ist er Mitglied der Ethikkommission der Universität zu Köln.

Wir wünschen ihm weiterhin ein aktives und erfülltes Leben, Gesundheit und viel Freude mit seiner Familie.

Andreas Stang (GMDS-Präsident)

Weitere Informationen zu Herrn Professor Lehmacher und seinen Aktivitäten finden Sie in der Laudatio zu seinem 65. Geburtstag unter:

[https://gmds.de/fileadmin/user\\_upload/Preise\\_Ehrungen/Lehmacher\\_2014\\_3.pdf](https://gmds.de/fileadmin/user_upload/Preise_Ehrungen/Lehmacher_2014_3.pdf)

## Laudatio für Herrn Prof. Dr. Markus Löffler zum 65. Geburtstag

Herr Prof. Dr. Markus Löffler feierte am 28. Oktober 2019 seinen 65. Geburtstag. Er wurde in Freiburg geboren, von wo die Familie noch vor seiner Einschulung in die rheinische Metropole Köln umzog. An der Universität zu Köln studierte er von 1974 bis 1980 Humanmedizin. Noch während seines Medizinstudiums nahm er 1976 zusätzlich ein Studium der Physik auf und beendete dieses 1982 erfolgreich mit der Diplomhauptprüfung (Wahlfach theoretische Physik). Während der Studienzeit war er Stipendiat der Studienstiftung des deutschen Volkes.

Bereits als Student fasste Markus Löffler den Entschluss, nicht den Weg des klinisch tätigen Arztes einzuschlagen, und so hängte er mit dem Erwerb seiner Approbation „den weißen Kittel an den Nagel“, wie er später immer wieder schmunzelnd berichten wird. Sein Hauptinteresse war und ist vielmehr die modellbasierte Theoriebildung, mit deren Hilfe er die komplexen zeitlichen und räumlichen Prozesse der Entstehung von Krankheiten und der Wirkungsweise von Therapien ausgehend von molekularen Mechanismen über Zellen und Gewebe bis hin zu Patientenpopulationen beschreiben und verstehen möchte. Sein Ziel ist es, diese Modelle in eine nutzbringende Symbiose mit der biomedizinischen Laborforschung und der evidenz-generierenden klinischen Forschung zu bringen. Zu diesem Zeitpunkt waren die erst deutlich später aufkommenden Konzepte „Systembiologie“ und „Systemmedizin“ noch nicht etabliert. Dieses zentrale Interesse zieht sich wie ein roter Faden durch das wissenschaftliche Wirken von Markus Löffler und zeigte sich bereits früh in seinen zahlreichen Arbeiten und Publikationen, darunter eine zweibändige Monographie, die er gemeinsam mit seinem Mentor und Freund Prof. Dr. Erich Wichmann über dynamische Differentialgleichungsmodelle der murinen und humanen Hämatopoese schrieb. Dieses Themenfeld führte ihn 1983 auch zu seiner Promotion zum Doktor der Medizin. In ähnlicher Weise arbeitete er später an Modellen der epithelialen Stammzellproliferation und -differenzierung im Darm und in der Haut.

Ab 1984 baute er als Leiter der "Arbeitsgruppe Biometrie" an der Klinik I für Innere Medizin der Uniklinik Köln die biometrische Betreuung der klinischen Therapiestudien der „German Hodgkin Study Group“ auf, die durch den kurz zuvor neu berufenen Ordinarius Prof. Dr. Volker Diehl ins Leben gerufen worden war. Bereits während dieser Zeit entstand eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Modellierern und Klinikern, als durch Dr. Dirk Hasenclever und Markus Löffler eine modellbasierte Vorhersage über eine deutlich verbesserte Wirksamkeit einer intensivierten zytostatischen Polychemotherapie (BEACOPP) des fortgeschrittenen Morbus Hodgkin erarbeitet wurde und diese Vorhersage nachfolgend in einer zielgerichteten randomisierten Studie in beeindruckender Weise bestätigt wurde.

Im Jahr 1990 habilitierte Markus Löffler und erhielt die Venia Legendi im Fach Medizinische Dokumentation, Statistik und Biomathematik. Nach einem einjährigen Sabbatical 1993 am Department für Mathematik und Statistik an der Universität Reading in England nahm er 1994 in einer wichtigen Phase von Neugestaltungen an der Universität Leipzig den Ruf auf eine ordentliche Professur als Direktor des „Instituts für Medizinische Informatik, Statistik und Epidemiologie“ (IMISE) an. Zwei Jahre später wurde Prof. Dr. Alfred Winter zum Professor für Medizinische Informatik und stellvertretendem Institutsleiter berufen. Dieser war maßgeblich am Aufbau eines modernen Informationssystems für das Universitätsklinikum Leipzig beteiligt. Das IMISE feierte im Mai 2019 sein 25-jähriges Bestehen.

Markus Löffler setzte am IMISE die biometrische Betreuung von onkologischen Therapiestudien mit der „Deutschen Studiengruppe Hochmaligne Non-Hodgkin-Lymphome“ bis heute sehr erfolgreich fort. Er war außerdem maßgeblich beteiligt an der Etablierung verschiedener

bundesweiter Netzwerke und Verbundprojekte in der Medizin (Kompetenznetz Sepsis, Kompetenznetz Herzinsuffizienz, erblicher Darmkrebs, erblicher Brust- und Eierstockkrebs, Gliome), welche die klinische Forschung und Patientenversorgung bis heute nachhaltig prägen. Die Planung und Durchführung klinischer Studien konnte weiter professionalisiert werden, als durch eine Initiative des BMBF 1999 der Aufbau eines Koordinierungszentrums für Klinische Studien (heute „Zentrum für klinischen Studien“, ZKS) an der Universitätsmedizin Leipzig gefördert wurde. Das ZKS Leipzig ist mit ca. 50 Mitarbeitern eine der größten Einrichtungen ihrer Art in Deutschland. Dem regen Interesse von Markus Löffler für Themen abseits des Mainstreams ist es auch zu verdanken, dass am IMISE im Jahre 2002 die bis heute aktive interdisziplinäre Forschungsgruppe für „Ontologien in der Medizin“ durch die von ihm sehr geschätzte und viel zu früh verstorbene Kollegin Frau PD Dr. Barbara Heller und Herrn Prof. Dr. Heinrich Herre aufgebaut werden konnte. Mit der immer rasanter fortschreitenden Entwicklung der molekularen Methoden erkannte Markus Löffler zudem früh den zunehmenden Bedarf an bioinformatischer Expertise zur Auswertung und Interpretation von hochdimensionaler „omics“-Daten. Unter seiner Ägide erfolgte deshalb im Jahr 2001 die Etablierung einer Professur für Bioinformatik und der damit verbundene Aufbau des „Interdisziplinären Zentrums für Bioinformatik“ als zentrale Einrichtung an der Universität Leipzig. Auch der wissenschaftliche Nachwuchs ist Markus Löffler ein wichtiges Anliegen. Um dessen Ausbildung in der klinischen Forschung nachhaltig zu befördern, wurde auf seine Initiative an der Universität Leipzig ein zweijähriger postgradualer Master-Studiengang „Clinical Research and Translational Medicine“ etabliert, der im Jahr 2010 seine ersten Studenten begrüßte.

Die Denomination „Epidemiologie“ in der Institutsbezeichnung des IMISE wurde durch die erfolgreiche Einwerbung von Mitteln der EU und des Freistaates Sachsen für den Aufbau des „Leipziger Forschungszentrums für Zivilisationserkrankungen“ (LIFE) an der Universität Leipzig im Jahre 2009 nachhaltig unterstrichen. Die von Markus Löffler geleitete „LIFE-Erwachsenenstudie“ zählt in Deutschland zu den größten regionalen bevölkerungsbezogenen Kohorten-Studien ihrer Art und erforscht mit einem breit angelegten Phänotypisierungs-Programm und Biomaterialsammlungen verschiedene Volkskrankheiten. Verbunden mit LIFE erfolgte ab 2013 zudem die Einrichtung einer W2-Professur für Genetische Statistik und Biomathematische Modellierung (Prof. Dr. Markus Scholz). Die in der LIFE-Erwachsenenstudie erworbenen Kenntnisse in der epidemiologischen Feldarbeit ermöglichten es in der Folge, dass Leipzig 2013 eines der 18 Studienzentren der „NAKO Gesundheitsstudie“ wurde.

Anfang 2018 gelang unter der Führung von Markus Löffler die erfolgreiche Bewerbung des SMITH-Konsortiums in der vom BMBF geförderten Medizininformatik-Initiative, die unter anderem mit der Einrichtung einer Professur für Medical Data Science an der Universität Leipzig verbunden ist.

Ein wesentliches Interesse von Markus Löffler war und ist jedoch das, was heute als „Systembiologie“ und „Systemmedizin“ bezeichnet wird. Von 2003 bis 2019 waren das IMISE und IZBI an nicht weniger als 19 systembiologischen und systemmedizinischen Projekten in ganz unterschiedlichen Themenfeldern (maligne Lymphome, Hämatopoese, regenerative Medizin, Stammzellbiologie, erblicher Darmkrebs, Pneumonien, Gliome) beteiligt, viele davon federführend eingeworben und geleitet von Markus Löffler.

Markus Löffler besitzt eine große wissenschaftliche Neugier, einen scharfen Verstand und verfügt über ein außerordentliches Maß an Energie und Beharrlichkeit, sowie ein ausgeprägtes Gespür für künftige Entwicklungen der Forschungslandschaft und forschungsstrategische Ausrichtungen. Ein großes Anliegen ist ihm die Interaktion verschiedener wissenschaftlicher Disziplinen. Seine erreichten Erfolge, die sich aufgrund der umfangreichen Drittmittelinwerbungen auch in der

personellen Größe des IMISE widerspiegeln, sind aber zweifellos auch die Erfolge seiner vielen Mitarbeiter, die ihn in den vergangenen Jahren auf seinem Weg begleitet haben und die er in stets wertschätzender und integrierender Art zu motivieren und für vielfältige Themen zu begeistern vermag.

Markus Löffler ist Autor von über 370 PubMed-gelisteten Publikationen und unter anderem als Gutachter für die DFG, das BMBF und die Deutsche Krebshilfe tätig. Er ist seit 1984 Mitglied der GMDS. Dort leitete er von 1990 bis 2006 die AG „Mathematische Modelle in der Medizin“. Im Jahr 2006 richteten er und Alfred Winter die GMDS-Jahrestagung unter dem Motto „Klinische Forschung vernetzen“ in Leipzig aus.

Neben all den hier erwähnten wissenschaftlichen Unternehmungen sei an dieser Stelle abschließend noch eine andere besondere Herzensangelegenheit von Markus Löffler erwähnt, die – wie könnte es anders sein – sich ebenfalls in den vergangenen Jahren zu einem Großprojekt entwickelt hat. Markus Löffler ist überzeugt, dass Forschung und Kunst gemeinsame Wurzeln haben: Beide sind von der Neugier getrieben, neue Erfahrungen zu machen, neue Sichten und Einsichten zu erlangen und kreative Verbindungen herzustellen. Um eine Begegnungsstätte beider Welten zu schaffen, hat er vor einigen Jahren in Leipzig in einem ehemals industriell und heute durch eine lebendige Kunstszene geprägten Stadtteil ein stillgelegtes denkmalgeschütztes Heizkraftwerk zu neuem Leben erweckt – das „Kunstkraftwerk“, ein Ort des Austausches und der gemeinsamen Suche nach Antworten auf neue Fragen. Wir sind fest davon überzeugt, dass dieses Projekt ihm auch über die Zeit seiner beruflichen Tätigkeit hinaus ein steter Quell für innovative Ideen und Taten sein wird!

Gemeinsam mit der GMDS, aber auch im Namen aller Kolleginnen und Kollegen des IMISE, des ZKS und des IZBI gratulieren wir Dir, lieber Markus, ganz herzlich zu Deinem 65. Geburtstag und wünschen Dir für die Zukunft alles Gute!

Christoph Engel  
Alfred Winter  
Markus Scholz  
Dirk Hasenclever  
Frank Meineke

<b>GMDS-Funktionsträger</b>
-----------------------------

<b>GMDS-Präsidium</b>
-----------------------

Prof. Dr. Andreas Stang (Essen), Präsident  
 Prof. Dr. Alfred Winter (Leipzig), 1. Vizepräsident  
 Prof. Dr. Ulrich Mansmann (München), 2. Vizepräsident  
 Prof. Dr. Wolfgang Köpcke (Münster), Schatzmeister  
 Dr. Nils Kuklik (Essen), Schriftführer  
 Prof. Dr. Sylvia Thun (Berlin/Krefeld), Beisitzerin  
 Prof. Dr. Peter Schlattmann (Jena), Beisitzer  
 Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen), Fachbereichsleiter Medizinische Informatik  
 Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg), Fachbereichsleiterin Medizinische Biometrie  
 Dr. Irene Schmidtman (Mainz), Fachbereichsleiterin Epidemiologie  
 Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg), Fachbereichsleiter Medizinische Bioinformatik und Systembiologie  
 Susanne Stolpe (Essen), Sektionsleiterin Medizinische Dokumentation  
 Markus Stein (Berlin), Beisitzer der Sektion Medizinische Dokumentation im Präsidium

<b>Fachausschuss Medizinische Informatik</b>
--

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Hans-Ulrich Prokosch (Erlangen)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Ulrich Sax (Göttingen)
Prof. Dr. Bernhard Breil (Krefeld) Prof. Dr. Ursula Hübner (Osnabrück) Prof. Dr. Rainer Röhrig (Aachen) Ann-Kristin Kock-Schoppenhauer (Lübeck)	Prof. Dr. Rüdiger Breitschwerdt (Flensburg) Prof. Dr. Andreas Hein (Oldenburg) Prof. Dr. Sascha Seifert (Pforzheim)

<b>Fachausschuss Medizinische Biometrie</b>
---

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Antonia Zapf (Hamburg)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Geraldine Rauch (Berlin)
Prof. Dr. Ralf Bender (Köln) Axel Benner (Heidelberg)	Prof. Dr. Tim Friede (Göttingen) Dr. Annika Hoyer (Düsseldorf)

<b>Fachausschuss Epidemiologie</b>
------------------------------------

<u>Fachbereichsleiterin:</u> Dr. Irene Schmidtman (Mainz)	<u>Stellv. Fachbereichsleiterin:</u> Prof. Dr. Heike Bickeböller (Göttingen)
Dr. Stefanie Castell (Braunschweig) Prof. Dr. Barbara Heidi Hoffmann, MPH (Düsseldorf)	Dr. Jochem König (Mainz) Dr. Tania Schink (Bremen)

<b>Fachausschuss Medizinische Bioinformatik und Systembiologie</b>
--

<u>Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Harald Binder (Freiburg)	<u>Stellv. Fachbereichsleiter:</u> Prof. Dr. Tim Beissbarth (Göttingen)
Prof. Dr. Niels Grabe (Heidelberg) Prof. Dr. Ralf Hofestädt (Bielefeld)	Prof. Dr. Rainer Spang (Regensburg) Prof. Dr. Olaf Wolkenhauer (Rostock)

**Sektionsausschuss Medizinische Dokumentation**Sektionsleiterin:

Susanne Stolpe (Essen)

Stefanie Fischer (Frankfurt am Main)

Hong Van Grafe (Essen)

Stellv. Sektionsleiterin:

Dr. Peter Kuhn (Blaustein)

Angela Remy (Dreieich)

Ronald Severin (Illerkirchberg)

**Geschäftsstelle**

Beatrix Behrendt (Geschäftsführerin)

Dr. Lars Ziegenhain (Wiss. Mitarbeiter)